

4,7 Millionen Euro für Stadtsäckel

Staat übernimmt Gewerbesteuerausfall

Kaufbeuren Die Corona-Pandemie führte 2020 zu starken Einbrüchen bei der Gewerbesteuer. Bund und Freistaat versprachen den Kommunen, die Ausfälle zu übernehmen. Das passierte laut Bundestagsabgeordnetem Stephan Stracke (CSU) auch. Kaufbeuren erhielt demnach rund 4,7 Millionen Euro. Ins Ostallgäu flossen 11,4 Millionen Euro.

„Es ist gelungen, den städtischen Verwaltungshaushalt zu stabilisieren und gleichzeitig erheblich dazu beizutragen, dass Kaufbeuren weiter kraftvoll investieren kann“, freut sich Stracke. Alle bayerischen Kommunen zusammen bekamen laut Stracke Ausgleichszahlungen in Höhe von rund 2,4 Milliarden Euro.

„Für das laufende Jahr 2021 ist allerdings nicht beabsichtigt, Gewerbesteuerausfälle erneut zu kompensieren“, betont Stracke. „Das aktuelle Infektionsgeschehen und der Fortschritt beim Impfen machen Hoffnung, dass wir die kritischste Phase der Pandemie überstanden haben und der Normalität mit großen Schritten näher kommen.“ Damit sei die Perspektive eröffnet, dass sich beispielsweise die stark betroffenen Bereiche des Einzelhandels, der Gastronomie und Hotellerie nun schnell und nachhaltig erholen können. Das stärke auch den kommunalen Haushalt. (az)